



Habib Yusof stellte neue Eigenkompositionen vor. Seinen Stücken gibt er so gut wie keine Namen. WP-Foto: Marina Wenk

Europa und Orient zauberhaft verbunden

Benefizveranstaltung für DRK-Kinderklinik

SIEGEN. (mw) Der „DD-Club“ veranstaltete im AWO-Studentenwohnheim nach einem ersten erfolgreichen Benefizkonzert nun das zweite Konzert mit „Mayhan“.

Mayhan, das ist Habib Yusof, stellte einen Großteil seiner neuen Eigenkompositionen vor. Seinen Stücken gibt er so gut wie keine Namen. Zu den akustischen Klangformationen seiner Gitarre begleitete ihn der Tablaspieler Yama Karim. Die Fusion von Gitarre (westliches Instrument) und Tabla (asiatisches Instrument) verbindet Europa, den Orient und Asien in zauberhafter Weise.

Yama Karim lernte das Tablaspielen bei Bandith Shankar Ghosh, einem der berühmtesten Tablaspieler in Indien. Regelmäßig fährt Yama Karim nach Indien, um sich weiterzubilden. Mayhan und Yama Karim begeisterten das Publikum mit den Stücken und Improvisationen. Die Mischung aus Folk-Jazz und Blues zusammen mit indischen Ragas und afghanischen Elementen sorgte für eine tolle Atmosphäre im „DD-Club“. Mastura Nawaz berichtete außerdem über aktuelle Hilfsprojekte des „Af-

ghanischen Frauenvereins e.V.“

Die Mitbegründerin und Sprachdozentin zeigte auch einen Film über eine Mädchenschule, den sie bei ihrem letzten Afghanistanbesuch gefilmt hatte. Mastura Nawaz war dieses Jahr zwei Mal in Afghanistan, um die laufenden Projekte zu kontrollieren.

Schmuck, Kleidungsstücke und Tischdecken, die Frauen in Afghanistan gefertigt haben, wurden an diesem Abend ausgestellt.

Die Benefizveranstaltung wurde zu Gunsten der DRK-Kinderklinik Siegen und dessen Projekthilfe für die Wohnstation dauerbeatmeter Kinder und für den „Afghanischen Frauenverein“ veranstaltet. Letzterer leistet Nothilfe und Aufbauprojekte für afghanische Frauen und Kinder.

„Wir wollen auf beide Spendenprojekte aufmerksam machen“, erzählt Oliver Weiss vom „DD-Club“. So wurden die beiden Benefizkonzerte auch nicht für die Opfer der Flutkatastrophe veranstaltet. „Wir halten beide Projekte für zu wichtig, um sie auch der Flut zum Opfer fallen zu lassen“, so Oliver Weiss.